

GOLD (1934)

Online-Seminar aus der Reihe „NS-Filme kritisch hinterfragt“

Der für damalige Zeit mit großem technischen Aufwand produzierte Gold (1934) mit Hans Albers in der Hauptrolle ist einer der wenigen Science-Fiction-Filme des Dritten Reichs. Inhaltlich aufgegriffen wird nicht nur ein in die Neuzeit verlegter alchemistischer Mythos, sondern auch die von den Nationalsozialisten verwendete antisemitische Chiffre von „raffenden und schaffenden Kapital“, welche auch in gegenwärtigen Verschwörungsdenken eine Rolle spielt.

Das Online-Seminar beleuchtet die historischen Hintergründe, die zur Entstehung des Films geführt haben und die politische und kulturelle Situation im Dritten Reich.

Seminarbeginn: Montag, 02. September 2024, 18.00 Uhr

Seminarende: Montag, 02. September 2024, 20:00 Uhr

Veranstalter: Franken-Akademie Schloß Schney e.V., Schloßplatz 8, 96215 Lichtenfels/Schney
info@franken-akademie.de, Tel.: 09571/ 9750 0, www.franken-akademie.de

Teilnahmebeitrag: kostenfrei

Leitung: Matthias J. Lange (Journalist, Redaktion 42), Maisach

Referenten: Matthias J. Lange (Journalist, Redaktion 42), Maisach
Stefan Preis (M.A. Kriminologe und Sozialwissenschaftler), Hamburg

Zielgruppe: Das Seminarangebot richtet sich an alle, die sich für Politik und Filme interessieren

Veröffentlichung: Homepage Franken-Akademie Schloss Schney e.V. (www.franken-akademie.de),
und ggf. andere Medien

Zeitstunden gesamt: 2 Std.

UStd (45 min) gesamt: 2,7 UStd.

Montag, 02. September

18:00 bis 18:10 Uhr

Einstieg in das Seminar, Begrüßung der Teilnehmenden, Organisatorisches, Lernziele

Seminarleitung: Matthias J. Lange

18:10 bis 19:40 Uhr

Gold (1934)

1,5

Film als Propagandainstrument, Filmtechniken und narrative Strategien.

Der für damalige Zeit mit großem technischen Aufwand produzierte Gold (1934) mit Hans Albers in der Hauptrolle ist einer der wenigen Science-Fiction-Filme des Dritten Reichs. Inhaltlich aufgegriffen wird nicht nur ein in die Neuzeit verlegter alchemistischer Mythos, sondern auch die von den Nationalsozialisten verwendete antisemitische Chiffre von "raffenden und schaffenden Kapital", welche auch in gegenwärtigen Verschwörungsdenken eine Rolle spielt.

Vortrag

Referenten: Matthias J. Lange, Stefan Preis

19:40 bis ca.20:10 Uhr

Kritische Reflexion, Klärung offener Fragen, moderierter Austausch

0,5

Rezeption des Films und seine Auswirkung auf die Gesellschaft während und nach dem Krieg

Wie wird der NS-Film „Gold“ als historisches Dokument heute betrachtet und welche Lehren ziehen wir aus dieser dunklen Periode der Geschichte.

Diskussion

Referenten: Matthias J. Lange, Stefan Preis

Zeitstunden Tag 1 **2**

Zeitstunden gesamt **2**